

Bezirksvertretungssitzung am 12. September 2018

Anfrage Alkoholverbot auf dem Elterleinplatz

„Mir ist die Sicherheit der Frauen wichtiger als ein paar aggressive Alkoholiker“, so der neue Wiener Bürgermeister Dr. Michael Ludwig in seiner Regierungserklärung. Richtig!

Die kleine, aber sehr unangenehme Szene von **Alkoholikern auf dem Elterleinplatz** ärgert Passanten, Anrainer und Geschäftsleute. Die Bänke und der Platz sind verunreinigt, es kommt immer wieder zu aggressiven Attacken, der Aufenthalt wird anderen Personen verleidet. Es kann nicht sein, dass einige wenige den öffentlichen Raum durch ihr Verhalten anderen verleiden. Vor allem die hygienischen Verhältnisse stellen eine massive Beeinträchtigung der öffentlichen Sauberkeit und Ordnung dar. Die erste Amtshandlung des neuen Wiener Bürgermeisters sollte auch Hernalts als Vorbild dienen.

1. Werden Sie den neuen Wiener Bürgermeister Dr. Michael Ludwig unterstützen und ein Alkoholverbot auf dem Elterleinplatz beim Schrammelbrunnen und rund um das Bezirkszentrum anregen?
2. Werden Sie den neuen Wiener Bürgermeister Dr. Michael Ludwig bei der Erlassung einer ortspolizeilichen Verordnung iSd Art 118 Abs. 6 B-VG unterstützen?
3. Wenn ja, wie?
4. Wenn nein, warum nicht?

Antwort der Frau Bezirksvorsteherin: Sozialarbeiter und Polizei beobachten Situation, Verbot würde zur Verdrängung auf anderen Platz führen, Wegweiserecht-Ausdehnung von 12 auf 24 - 36 Stunden ist angedacht, es geht um pädagogischen Effekt, Situation wird im Auge behalten.

⇒ **Das Problem besteht bereits seit über 2 Jahren. Wie soll eine wirksame Erziehung gelingen? Beobachten und „Andenken“ ist zu wenig! Unverzögliches Handeln ist angesagt, Frau Bezirksvorsteherin!**

Anfrage Fahrgastbefragung zu Intervallen des 44A

Viele Benutzer des **44A** sind mit den derzeitigen **Intervallen** nicht zufrieden, diese entsprechen nicht mehr dem aktuellen Bedarf bzw. wären eine Angebotsverbesserung für die steigenden Fahrgastzahlen auch in den Abendstunden. Folgende **Angebotsverbesserungen** werden immer wieder von den Fahrgästen angesprochen: 10-Minuten-Intervall auch über 18.28 Uhr hinaus, zumindest bis 19.28 Uhr, Verkürzung des 30-minütigen Taktes auf 20-Minuten-Intervalle auch über 20.48 Uhr hinaus und Einschub eines Busses in dem extrem langen letzten Abendintervall zwischen 23.19 Uhr und 0.05 Uhr.

1. Werden Sie eine Befragung der Fahrgäste zu den Intervallen der Buslinie 44A auf den Heuberg in den Abendstunden ab 18.28 Uhr bis 0.05 Uhr anregen?
2. Wenn nein, warum nicht?

Die Beantwortung erfolgte schriftlich.

Antwort der amtsführenden Stadträtin für Umwelt und Wiener Stadtwerke:

„Die von den Wiener Linien regelmäßig durchgeführten Zählungen zeigen keine signifikante Steigerung des Fahrgastaufkommens auf der Linie 44A. Die Auswertungen rechtfertigen derzeit nicht, die Intervalle zu verdichten.

Zudem würde eine Änderung der Taktung - nach 20:48 Uhr auf 20 Minuten - dazu führen, dass der praktische Anschluss an die, im 15-Minuten-Intervall fahrende, S45 nicht mehr möglich ist.“

⇒ **Die Antwort bezieht sich leider nicht auf die Frage, ob die Fahrgäste als Betroffene Verbesserungsvorschläge zu den Intervallen machen dürfen!**

Anfrage Installation von Defibrillatoren

Bei Herz-Kreislaufstillständen oder Herzrhythmusstörungen zählt jede Sekunde. Mit nur wenigen Handgriffen kann einem Menschen, der einen Herz-Kreislaufstillstand hat, mittels Defibrillator das Leben gerettet werden. Damit im 17. Bezirk möglichst flächendeckend bereits vor Eintreffen der Rettung durch Passanten bzw. die Polizei lebensnotwendige Erstmaßnahmen eingeleitet werden können, sollten ausreichend **Defibrillatoren** zur Verfügung stehen. Dadurch kann die Überlebenschance eines betroffenen Menschen erheblich gesteigert werden. Aus der Übersicht auf www.definetzwerk.at ist ersichtlich, wo sich Defibrillatoren befinden bzw. dass sich an den genannten Standorten keine Defibrillatoren befinden.

1. Werden Sie sich für die lebensrettende Installation von Defibrillatoren an den folgenden Standorten in Hernals beim Schutzhaus am Heuberg und beim Schutzhaus am Schafberg sowie im Bereich des Rupertusplatzes einsetzen?
2. Wenn nein, warum nicht?

Antwort der Frau Bezirksvorsteherin: Sie stellt Kontakt mit Verein PULS her; es handelt sich um private Standorte - deshalb nicht Wirkungsbereich der Frau Bezirksvorsteherin.

⇒ **Es geht hier um lebensrettende Maßnahmen! Bitte mehr Engagement!**

Anfrage brachliegende Erdgeschosszonen und leere Geschäftslokale

Der neue Bürgermeister Dr. Michael Ludwig hat in seiner Regierungserklärung ein klares Bekenntnis zu einer von der Stadt unterstützten Nutzung der **brachliegenden Erdgeschosszonen und leeren Geschäftslokale** abgegeben. Vor allem sollen barrierefrei zugängliche Arztpraxen und Einrichtungen der medizinischen Versorgung dort Platz finden. In Hernals finden sich vor allem entlang der einst belebten Geschäftsstraßen viele Möglichkeiten der Wiederbelebung von leer stehenden Geschäftslokalen. Alle Maßnahmen zur nachhaltigen Belebung dieser Zonen heben die Lebensqualität und verbessern die Infrastruktur.

1. Werden Sie die zuständige Stadträtin für Wohnen, Wohnbau, Stadterneuerung und Frauen, Kathrin Gaal bei Maßnahmen für eine verstärkte Nutzung der brachliegenden Erdgeschosszonen und leeren Lokale für Hernals unterstützen?
2. Wenn ja, wie?
3. Wenn nein, warum nicht?

Die Beantwortung erfolgt schriftlich.

Anfrage zum nicht zugelassenen Antrag Alkoholverbot auf dem Elterleinplatz

Unser Antrag in der Sitzung der Bezirksvertretung am 13. Juni 2018, Maßnahmen zu setzen, um auf dem **Elterleinplatz** beim Schrammelbrunnen und rund um das Bezirkszentrum ein **Alkoholverbot** zu verordnen, wurde nicht zugelassen.

1. Auf welche Rechtsgrundlage bezieht sich der Vorsitzende bei seiner Weigerung der Zulassung des Antrages, Maßnahmen zu setzen, um auf dem Elterleinplatz beim Schrammelbrunnen und rund um das Bezirkszentrum ein Alkoholverbot zu verordnen?
2. Wie lautet die konkrete Begründung für die Ablehnung der Zulassung des Antrages?

Antwort der Frau Bezirksvorsteherin: Entscheidung über Zulassung bzw. Nicht-Zulassung obliegt dem Vorsitzenden

⇒ **SPÖ-Vorsitzender Jagsch benutzt (wieder einmal) die Geschäftsordnung als „Grund“, um unliebsame Themen abzuschmettern. Wir bleiben dran!**

Anfrage zum nicht zugelassenen Antrag Fahrgastbefragung zu Intervallen des 44A

Unser Antrag in der Sitzung der Bezirksvertretung am 13. Juni 2018, eine **Befragung der Fahrgäste** zu den Intervallen der Buslinie **44A** auf den Heuberg in den Abendstunden ab 18.28 Uhr bis 0.05 Uhr durchzuführen, wurde nicht zugelassen.

1. Auf welche Rechtsgrundlage bezieht sich der Vorsitzende bei seiner Weigerung der Zulassung des Antrages, eine Befragung der Fahrgäste zu den Intervallen der Buslinie 44A auf den Heuberg in den Abendstunden ab 18.28 Uhr bis 0.05 Uhr durchzuführen?
2. Wie lautet die konkrete Begründung für die Ablehnung der Zulassung des Antrages?

Antwort der Frau Bezirksvorsteherin: Entscheidung über Zulassung bzw. Nicht-Zulassung obliegt dem Vorsitzenden

⇒ **Und wieder: SPÖ-Vorsitzender Jagsch lehnt ab, über den 44A zu sprechen.**

Anfrage zum nicht zugelassenen Antrag Installation von Defibrillatoren

Unser Antrag in der Sitzung der Bezirksvertretung am 13. Juni 2018, für die lebensrettende **Installation von Defibrillatoren** an den folgenden Standorten in Hernals zu sorgen: beim Schutzhaus am Heuberg und beim Schutzhaus am Schafberg sowie im Bereich des Rupertusplatzes, wurde nicht zugelassen.

1. Auf welche Rechtsgrundlage bezieht sich der Vorsitzende bei seiner Weigerung der Zulassung des Antrages, für die lebensrettende Installation von Defibrillatoren an den folgenden Standorten in Hernals zu sorgen: beim Schutzhaus am Heuberg und beim Schutzhaus am Schafberg sowie im Bereich des Rupertusplatzes?
2. Wie lautet die konkrete Begründung für die Ablehnung der Zulassung des Antrages?

Antwort der Frau Bezirksvorsteherin: Entscheidung über Zulassung bzw. Nicht-Zulassung obliegt dem Vorsitzenden

⇒ **Und schon wieder blockiert SPÖ-Vorsitzender Jagsch ...**

Anfrage zum nicht zugelassenen Antrag zu liegenden Erdgeschosszonen

Unser Antrag in der Sitzung der Bezirksvertretung am 13. Juni 2018, Maßnahmen für die verstärkte Nutzung der **brachliegenden Erdgeschosszonen** und leeren Lokale für Hernals, in enger Kooperation mit dem Bezirk, zu setzen, wurde nicht zugelassen.

1. Auf welche Rechtsgrundlage bezieht sich der Vorsitzende bei seiner Weigerung der Zulassung des Antrages, Maßnahmen für die verstärkte Nutzung der brachliegenden Erdgeschosszonen und leeren Lokale für Hernals, in enger Kooperation mit dem Bezirk, zu setzen?
2. Wie lautet die konkrete Begründung für die Ablehnung der Zulassung des Antrages?

Antwort der Frau Bezirksvorsteherin: Entscheidung über Zulassung bzw. Nicht-Zulassung obliegt dem Vorsitzenden

⇒ **Aber wieder passt dieser wichtige positive Antrag dem SPÖ-Vorsitzenden Jagsch nicht.**

Anfrage Post-Geschäftsstellen

Im Oktober 2017 verlautebarte die BAWAG, von nun an von der Post getrennte Wege gehen zu wollen. Filialen, in denen Kunden derzeit noch beide Services nutzen können, werden spätestens mit Ende 2019 wieder getrennt geführt. Laut Bezirkszeitung vom 16.07.2018 betrifft das in Wien 42 **Post-Geschäftsstellen**, die sich auf die Suche nach neuen Räumlichkeiten begeben müssen. Einige neue Standorte wurden seitens der Post bereits bekannt gegeben. In Hernals wäre angeblich der Standort Hernalser Hauptstraße 133 betroffen.

1. Welche bisherigen BAWAG-PSK-Filialen in Hernals werden wann voraussichtlich geschlossen?
2. Welche bisherigen BAWAG-PSK-Filialen in Hernals werden künftig von Postpartnern übernommen oder übersiedeln in neue Geschäftsräume? Wann voraussichtlich und wohin?
3. Wird es in Hernals neue Postgeschäftsstellen geben? Wenn ja, wo?

Antwort der Frau Bezirksvorsteherin: „Fintec“ ist neuer Post-Partner (Anfang 2019 werden nähere Details bekannt sein) - deshalb nicht Wirkungsbereich der Frau Bezirksvorsteherin

⇒ **Vielleicht kein unmittelbarer Wirkungsbereich – aber wichtig für die Bürger. Engagement ist gefragt!**

Anfrage Hernalsbezogene Angaben auf der Homepage www.wien.gv.at

Auf der **Homepage** www.wien.gv.at befinden sich aktuell noch immer **falsche Eintragungen** zu Funktionen, die sich seit der Wahl im Oktober 2015 geändert haben und der Bezirksvorsteherung Hernals bereits im Dezember 2015 gemeldet wurden.

1. Wer ist verantwortlich für die Bekanntgabe von Funktionsänderungen nach Wahlen bzw. sonstige Änderungen bezogen auf Hernals an die MA 01?
2. Wer ist verantwortlich für die Einpflege der Hernals-bezogenen Daten auf der Homepage www.wien.gv.at?
3. Wer ist verantwortlich für die Kontrolle, dass die Hernals-bezogenen Daten auf der homepage www.wien.gv.at richtig eingepflegt wurden?

Antwort der Frau Bezirksvorsteherin: aus der MA 14 wurde 2018 die MA 01, der dort zuständige Kollege war in Urlaub; Kontrolle durch BV Hernals wird künftig möglich mit einem Programm, das es bisher nicht gab.

⇒ **Bürger haben ein Recht auf korrekte Informationen. Das muss sichergestellt werden.**

Anfrage Ferienbetreuung in der Bezirksvorsteherung

In den Sommerferien 2018 gab es erstmals ein kostenloses dreiwöchiges **Ferienbetreuungsangebot** in den Räumlichkeiten der **Bezirksvorsteherung** Hernals für Hernalser Kinder zur Unterstützung ihrer berufstätigen Eltern.

1. Wie viele Anmeldungen sind insgesamt in der Bezirksvorsteherung eingelangt?
2. Wie viele Kinder wurden in den angebotenen Wochen betreut?
3. Wurden nur Hernalser Kinder betreut?
4. Wenn nicht, warum wurden nicht nur Hernalser Kinder betreut, obwohl dieses Angebot eigentlich ein Bezirksangebot für „alle berufstätigen und/oder alleinerziehenden Eltern mit in Hernals wohnhaften Kindern“ war?
5. Wie viele qualifizierte Pädagoginnen übernahmen die Betreuung?
6. Wie hat der Tagesablauf für die Kinder ausgesehen?

7. Welches Programm wurde den Kindern in den Räumlichkeiten der Bezirksvorstehung geboten, welche Outdooraktivitäten gab es?

Antwort der Frau Bezirksvorsteherin: zwischen 10 und 15 Kinder pro Woche, 1 Kind war wohnhaft in Wien 16, Unternehmungen: Sommerrodelbahn, Dreimarkstein, Prater, Waldspielplatz, Bezirksmuseum, baden, Streichelzoo Cobenzl - mehr Zuspruch wird für nächstes Jahr erwartet, weil es dann schon bekannt ist.

Anfrage Müllsammelplätze auf dem Heuberg

In der Bezirksvertretungssitzung im März 2018 hat Bezirksvorsteherin Dr. Ilse Pfeffer bekanntgegeben, dass die MA 48 eine Überprüfung der Standorte für **Müllsammelplätze** auf dem **Heuberg** vornehmen wird.

1. Wann wurden diese Standortüberprüfungen vorgenommen?
2. Welche Ergebnisse haben diese Überprüfungen ergeben?
3. Wurden oder werden derzeitige Standorte aufgelassen, wenn ja, welche?
4. Wird es neue zusätzliche Standorte geben, wenn ja, wo?
5. Werden Sie sich dafür einsetzen, dass es zu keiner Reduktion, sondern zu einem Ausbau des Müllsammelstellenangebotes kommt, da der Bedarf aufgrund der derzeitigen vermehrten Bautätigkeit und der damit steigenden Bewohnerzahl am Heuberg steigen wird?

Die Beantwortung erfolgt schriftlich.

Anfrage Wohnhaus Rötzergasse / Kastnergasse

Das Wohnhaus an der Ecke **Rötzergasse/Kastnergasse**, Eingang Rötzergasse ON 34 wird von zahlreichen jungen Männern afrikanischer und arabischer Herkunft besiedelt und weist Merkmale eines Massenquartiers auf. Anrainer sind über Störungen der öffentlichen Ruhe und Ordnung, die von den Bewohnern des Quartiers ausgehen, verärgert.

1. Sind Sie mit diesem Problem konfrontiert worden?
2. Wenn ja, wie haben Sie darauf reagiert?
3. Welche Maßnahmen treffen Sie im Bereich Ihrer Möglichkeiten, um solche Quartiere, die in der Regel immer mit Problemen verbunden sind (Rast & Gasser Fabrik, Soteria etc.) zu verhindern oder zu schließen?

Antwort der Magistratsdirektion - Geschäftsbereich Organisation und Sicherheit:

„Eine kooperative Überprüfung unter der Leitung der MD-OS/SFM wurde zuletzt am 18. September 2018 durchgeführt. Daran nahmen VertreterInnen des Magistrats (MA 6, MA 36, MA 37) sowie der LPD-Wien (Landeskriminalamt - Ermittlungsdienst und Polizeidiensthundeeinheit) teil.

Die LPD-Wien führte acht Identitätskontrollen durch und setzte einen Suchtgiftspürhund ein. Im Zuge der Durchsuchung wurden lediglich Drogenzubereitungsutensilien, jedoch kein Suchtgift sichergestellt. Bei den anwesenden Bewohnern handelte es sich um acht Personen afrikanischer Herkunft (Somalia). Die Überprüfungen ergaben keine Auffälligkeiten in Bezug auf etwaige Verstöße gegen das Fremdenrecht oder Meldegesetz.

Im Innenhof konnte ein massiver Verstoß gegen das Feuerpolizeigesetz festgestellt werden. Diesbezüglich wurde ein Verfahren durch die MA 36 eingeleitet. Das im Erdgeschoß befindliche ehemalige Gastronomielokal (straßenseitig begehbar) wurde baulich verändert und mehrere Einzelwohnräume geschaffen. Seitens der MA 37 wird derzeit ein Verfahren nach der Bauordnung für Wien (BO) geführt.

Abschließend wird mitgeteilt, dass die Örtlichkeit weiterhin beobachtet wird und stichprobenartige Überprüfungen durchgeführt werden. Im Anlassfall werden, wie bisher, in

enger Kooperation mit den erforderlichen Behörden konzertierte Kontrolleinsätze stattfinden.“

⇒ **Viele Hinweise der Anrainer haben uns zu der politischen Anfrage veranlasst. Massenquartiere bedeuten immer Probleme für die Umgebung. Mit BM Kickl werden nun die fremdenrechtlichen Angelegenheiten verschärft, Kontrollen verstärkt und die Abschiebung illegal Aufhältiger vorangetrieben. Schon einmal hat die FPÖ-Hernals erfolgreich für die Schließung eines Massenquartieres gekämpft!**

Antrag: Intervallverdichtung Buslinie 44A in den Abendstunden

Die zuständige Stadträtin für Umwelt und Wiener Stadtwerke, Mag.a Ulli Sima möge sich bei den Wiener Linien dafür einsetzen, dass die **Intervalle der Buslinie 44A** in den Abendstunden intensiviert werden.

Der Antrag wurde einstimmig der Verkehrskommission zugewiesen.

Antrag: Endstation Hernals Buslinie 44A elektronische Fahrgastinformation

Die zuständige Stadträtin für Umwelt und Wiener Stadtwerke, Mag.a Ulli Sima möge sich bei den Wiener Linien dafür einsetzen, bei der Endstation Hernals des **44A** eine **elektronische Fahrgastinformation** zu installieren.

Dazu stellten die Grünen folgenden Abänderungsantrag:

Stadträtin Mag.a Ulli Sima möge die Installierung einer elektronischen Fahrgastinformation am ÖV-Knotenpunkt Hernals an sichtbarer Stelle (etwa im Viadukt und im Stationsinneren) prüfen, die - ähnlich der Lösung am Bahnhof Heiligenstadt - über die Abfahrtszeiten der Linien im Angebot der ÖBB und Wiener Linien (nämlich 43, S45, 42A und 44A) informiert, vorzugsweise die Restzeit zur Abfahrt anzeigend.

Der Abänderungsantrag der Grünen wurde mehrheitlich mit den Stimmen der SPÖ, Grünen und Neos der Verkehrskommission zugewiesen.

⇒ **Wir hoffen, dass die Fahrgäste bald - wie von uns gefordert - die notwendigen Informationen erhalten!**

Antrag: Hormayrgasse mobile Tempomessanlagen

Die zuständigen Stellen der MA 46 werden ersucht, in der **Hormayrgasse** im Bereich zwischen Röttergasse und Antonigasse in beiden Fahrtrichtungen regelmäßig **mobile Tempomessanlagen** aufzustellen.

Der Antrag wurde einstimmig der Verkehrskommission zugewiesen.

Antrag: Schwarzenbergpark Müllbehälter

Die zuständigen Stellen der MA 49 werden ersucht, im **Schwarzenbergpark** im Bereich des äußeren Endes der Mittereckwiese, bzw. der anschließend situierten Weggabelung einen **Müllbehälter** aufzustellen.

Der Antrag wurde einstimmig angenommen!

Antrag: Bewässerungsanlagen Grünstreifen Hernalser Hauptstraße

Die zuständigen Stellen der MA 42 mögen bei den im öffentlichen Bereich befindlichen Grünstreifen entlang der Hernalser Hauptstraße **überprüfen**, ob die dort installierten **Bewässerungsanlagen** ihren Zweck noch optimal erfüllen und schlecht eingestellte korrigieren bzw. durch neue ersetzen.

Der Antrag wurde einstimmig angenommen!

Antrag: Bewässerungsanlagen Platz der Freiheit

Die zuständigen Stellen der MA 42 mögen auf den Grünflächen des Platzes der Freiheit **überprüfen**, ob die dort installierten **Bewässerungsanlagen** ihren Zweck noch optimal erfüllen und schlecht eingestellte korrigieren.

Der Antrag wurde einstimmig angenommen!

Antrag: Schwarzenbergpark Schautafel Quelle

Die zuständigen Stellen der Geschäftsgruppe „Umwelt und Wiener Stadtwerke“ werden ersucht, im **Schwarzenbergpark** im Bereich des Parapluieteiches eine **Schautafel** (wie z.B. auf dem Foto) aufzustellen, auf welcher der Weg des Wassers von der **Quelle** bis zum Bach beschrieben wird.



Der Antrag wurde einstimmig dem Umweltausschuss zugewiesen.

Antrag: Josef-Kaderka-Park Radabstellsteine

Die zuständigen Stellen der MA 28 und der MA 42 mögen überprüfen, ob in und bei Hernalser Parkanlagen, z.B. im **Josef-Kaderka-Park** die Errichtung von einigen **Radabstellsteinen**, wie auf dem Foto ersichtlich, möglich ist.



Der Antrag wurde mehrheitlich mit den Stimmen der SPÖ, Grünen, VP und Neos abgelehnt!

⇒ **Eine kostengünstige Alternative zum Abstellen von Fahrrädern wird nicht einmal zur Überprüfung zugelassen!**

Antrag: Entleerung der Bio-Abfallbehälter

Die zuständigen Stellen der MA 48 werden ersucht, in den Monaten April bis Oktober wöchentlich eine **zusätzliche Entleerung** der **Behälter** für **Bio-Müll**, welche gegenüber Pointengasse 40 stehen, durchzuführen.

Der Antrag wurde mehrheitlich mit den Stimmen der SPÖ, FPÖ, VP und Neos angenommen!

Antrag: Diepoldpark südseitig Hundezone

Die zuständigen Stellen der MA 42 werden ersucht, im **Diepoldpark südseitig** eine **Hundezone** zu errichten.

Der Antrag wurde mehrheitlich mit den Stimmen der SPÖ, FPÖ, VP und Neos dem Umweltausschuss zugewiesen.

Antrag: Diepoldpark Gehsteig südseitig zurück bauen

Die zuständigen Stellen der MA 28 werden ersucht, den vorgezogenen **Gehsteig** Höhe **Diepoldpark südseitig** zurückzubauen.

Der Antrag wurde mehrheitlich mit den Stimmen der SPÖ, FPÖ, VP und Neos dem Umweltausschuss zugewiesen.

Antrag: Himmelmutterweg Sitzgelegenheiten

Die zuständigen Stellen der Geschäftsgruppe „Umwelt und Wiener Stadtwerke“ werden ersucht, mit dem Stift St. Peter entsprechende Verhandlungen zu führen, um endlich die Aufstellung von zwei bis drei ordentlichen **Sitzgelegenheiten** entlang des **Himmelmutterweges** zu erwirken. Alternativ sollen Aufstellungsorte auf öffentlichem Grund ausgewiesen werden.



Der Antrag wurde nicht zur Behandlung zugelassen, da „der geforderte Aufstellungsort in Privatbesitz ist – daher keine Zuständigkeit!“

⇒ **Interessanterweise wurden die noch vorhandenen, mittlerweile verrotteten Bänke seinerzeit von der MA 42 aufgestellt.**

Antrag: Ballspielkäfig im Pezzipark

Die zuständigen Stellen der MA 42 werden ersucht, den **Ballspielkäfig im Pezzipark** mit einem entsprechenden Netz abzudecken.

Der Antrag wurde einstimmig dem Finanzausschuss zugewiesen.

Antrag: Konzept für Sanierung besonders kaputter Gehsteige

Die zuständigen Stellen der Geschäftsgruppe „Stadtentwicklung, Verkehr, Klimaschutz, Energieplanung und BürgerInnenbeteiligung“ werden ersucht, in Zusammenarbeit mit dem Bezirk und den entsprechenden Gremien für Verkehr, Bau und Bezirksentwicklung ein Konzept für die schrittweise **Sanierung besonders kaputter Gehsteige** auszuarbeiten und in Umsetzung zu bringen.

Der Antrag wurde mehrheitlich mit den Stimmen der SPÖ, FPÖ, VP und Neos der Verkehrskommission zugewiesen.